

I n s e r a t e.

Bekanntmachung.

Der schweizerische Generalkonsul in Rom hat mit Depesche vom 12. Juni d. J. dem Bundesrathe angezeigt, daß seit einiger Zeit heftige Klagen bei ihm geführt werden über Verluste, welche Schweizer, denen römische Pensionen zukommen, dabei erleiden müssen. Diese Verluste, sagt der Herr Generalkonsul, haben keineswegs ihren Grund in der Uebermittlung der Pensionsbeträge an Wechseln, sondern einzig in den gegenwärtigen, sehr ungünstigen Kursverhältnissen in Rom, wo das Silberagio auf 4 und 5 % gestiegen ist, und wo die Zahlungen in Papiergeld ausgerichtet werden.

Der Herr Generalkonsul kann daher den jezigen bedeutenden Einbußen auf den Pensionsbeträgen, die er nach der Schweiz remittirt, mit dem besten Willen nicht abhelfen. Er beklagt diese Zustände, worunter seine Landsleute leiden, und es wäre daher höchst ungerrecht, wenn ihm Jemand wegen den gegenwärtigen Verlusten auf den römischen Pensionen Vorwürfe machen wollte.

Diese Veröffentlichung ist vom Bundesrathe verfügt worden.

Bern, den 22. Juni 1866.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Ausreibung von Kriegsmaterial.

Das eidgenössische Laboratorium in Thun bedarf
 800 Zentner Weichblei,
 800 " Zink,
 120 " Zinkblech, in Tafeln von 0,7''' Dicke, 650''' Länge und 270''' Breite, wovon die erste Hälfte bis Ende August nächstkünftig abzuliefern sind.

Angebote für diese Lieferung sind mit der Aufschrift „Angebot für Kriegsmaterial“ bis spätestens den 30. laufenden Monats an den Unterzeichneten franko einzureichen.

Bern, den 21. Juni 1866.

Der Verwalter des eidg. Kriegsmaterials:
Wurtemberg, Oberst.

Eidgenössische Militärlieferung.

Die eidgenössische Militärverwaltung bedarf einige hundert Stücke neue, wollene Bettdecken, nach dem bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht aufgelegten Muster.

Angebote für diese Lieferung sind mit der Aufschrift „Angebot für Bettdecken“, bis spätestens den 30. Juni, Mittags 12 Uhr, nebst allfälligen Mustern, an das Unterzeichnete einzureichen.

Bern, den 19. Juni 1866.

Das eidg. Oberkriegskommissariat:
G. Liebi, Oberst.

Bekanntmachung.

Die Heimathbrigkeit nachstehender Personen, für welche Todscheine eingefandt wurden, ist zu ermitteln, nämlich:

- 1) Maria Fridoline Haegeli, gewesene Dienstmagd, ledigen Standes, gebürtig aus der Schweiz, gestorben zu Paris den 30. Juli 1865, rue St. Denis, N° 381, in einem Alter von 32 Jahren.
- 2) Joseph Lazaro, gew. Maler, Ehemann der Marie Jeanne Polissac, geboren in der Schweiz und gestorben zu Paris, rue du Faubourg St. honoré, N° 208, am 30. Juni 1865, seines Alters 49 Jahre.
- 3) Jean Louis Quillet, gew. Schreiner, unverheirathet, gebürtig aus der Schweiz, gestorben im Spital St. André zu Bordeaux den 4. Dezember 1865.

Es wird daher zur Erreichung des oben angegebenen Zweckes die gefällige Mitwirkung der Staatskanzleien der Kantone, so wie der Polizei- und Gemeindebehörden hiemit höflichst angesprochen.

Bern, den 15. Juni 1866.

Die Schweiz. Bundeskanzlei.

Ausgeschrieben.

Die durch Resignation erledigte Lehrstelle für deutsche Literatur am eidgenössischen Polytechnikum wird hiemit nach Vorschrift des Reglements zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Aspiranten wollen ihre Anmeldungen unter Beilegung von Zeugnissen und allfälligen Diplomen oder schriftstellerischen Arbeiten, sowie eines curriculum vitae bis Ende Juli 1866 an Herrn C. Kappeler, Präsidenten des schweizerischen Schulrathes, in Zürich, einsenden, der auf Verlangen über Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse Auskunft ertheilen wird.

Zürich, den 14. Juni 1866.

Im Auftrage des Schweiz. Schulrathes,
Der Sekretär:
Prof. Stocker.

Bekanntmachung.

Am 15. dieses Monats wird in Stockholm die Industrieausstellung eröffnet und zur Bequemlichkeit der fremden Besucher im Ausstellungsgebäude ein Postbüro zum Empfang und zur Abgabe von Korrespondenzen und Journalen errichtet.

Auf den Adressen der Briefpostsendungen, welche die Korrespondenten auf diesem Postbüro in Empfang zu nehmen beabsichtigen, ist die Bezeichnung „*poste restante, l'Exposition*“ beizufügen.

Bern, den 12. Juni 1866.

Das Schweiz. Postdepartement.

Bekanntmachung.

Mit Depesche vom 30. Mai d. J. hat das schweizerische Konsulat in Liverpool den Bundesrath benachrichtigt, daß das von Rotterdam her gekommene Dampfschiff *Helvetia*, auf welchem die Cholera ausgebrochen war *), nach bestandener Quarantaine am 29. Mai wieder nach New-York abgefahren sei, und daß alle Passagiere, hundert ausgenommen, sich entschlossen haben, ihre Reise auf diesem Schiffe fortzusetzen.

Das gedachte Konsulat meldete ferner, daß die Zahl der mit der *Helvetia* von Liverpool Abgereisten 720 betrage, und daß diese von den Inspektoren der

*) Siehe Bundesblatt v. J. 1866, Band I, Seite 660, 778, 898 u. 987.

Regierung als vollkommen gesund befunden worden seien. Alle Schweizer, einer oder zwei ausgenommen, haben sich auf der Helvetia wieder eingeschifft. Die schweizerischen Familien seien alle abgereist, und unter diesen auch die Familie Niederer aus dem Kanton Appenzell (von Wolfthalben).

Der Ertrag einer in Liverpool für die Auswanderer der Helvetia eröffneten Kollekte sei denselben am Tage ihrer Abfahrt ausgetheilt worden, und es habe die Wohltätigkeitsgesellschaft der gedachten Stadt 1000 Franken beigesteuert.

Bern, den 8. Juni 1866.

Die Schweiz. Bundeskanzlei.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Zeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

K o m m i s auf dem Hauptpostbureau **Neuenburg**. Jahresbesoldung Fr. 1080. Anmeldung bis zum 10. Juli 1866 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.

- 1) Kondukteur für den Postkreis **Wellenz**. Jahresbesoldung Fr. 1200. Anmeldung bis zum 7. Juli 1866 bei der Kreispostdirektion Wellenz.
- 2) Telegraphist auf dem Hauptbureau **Wellenz**. Jahresbesoldung Fr. 900. Anmeldung bis zum 7. Juli 1866 bei der Telegrapheninspektion in Wellenz.
- 3) Einnehmer der Zollstätte **Werlingen** (Thurgau). Jahresbesoldung Fr. 500 nebst 3 % der Roheinnahme. Anmeldung bis zum 30. Juni 1866 bei der Zolldirektion in Schaffhausen.
- 4) Briefträger in **Burgdorf** (Bern). Jahresbesoldung Fr. 840. Anmeldung bis zum 28. Juni 1866 bei der Kreispostdirektion Bern.
- 5) Posthalter und Briefträger in **Druggen** (St. Gallen). Jahresbesoldung Fr. 660. Anmeldung bis zum 29. Juni 1866 bei der Kreispostdirektion St. Gallen.
- 6) Posthalter und Briefträger in **Lyß** (Bern). Jahresbesoldung Fr. 500. Anmeldung bis zum 29. Juni 1866 bei der Kreispostdirektion Bern.
- 7) Stadtbriefträger in **Chêne-Thonex** (Genf). Jahresbesoldung Fr. 900. Anmeldung bis zum 25. Juni 1866 bei der Kreispostdirektion Genf.

- 8) Postkommis in Biel (Bern). Jahresbesoldung Fr. 1000. Anmeldung bis zum 25. Juni 1866 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 9) Fahrpostfaktor auf dem Hauptpostbureau Zürich. Jahresbesoldung Fr. 1080. Anmeldung bis zum 25. Juni 1866 bei der Kreispostdirektion Zürich.
- 10) Stadtbriefträger bei dem Hauptpostbureau Genf. Jahresbesoldung Fr. 1160. Anmeldung bis zum 25. Juni 1866 bei der Kreispostdirektion Genf.
- 11) Baker und Wagenwäscher bei dem Hauptpostbureau Zürich. Jahresbesoldung Fr. 960. Anmeldung bis zum 25. Juni 1866 bei der Kreispostdirektion Zürich.



Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1866
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.06.1866
Date	
Data	
Seite	150-154
Page	
Pagina	
Ref. No	10 005 139

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.